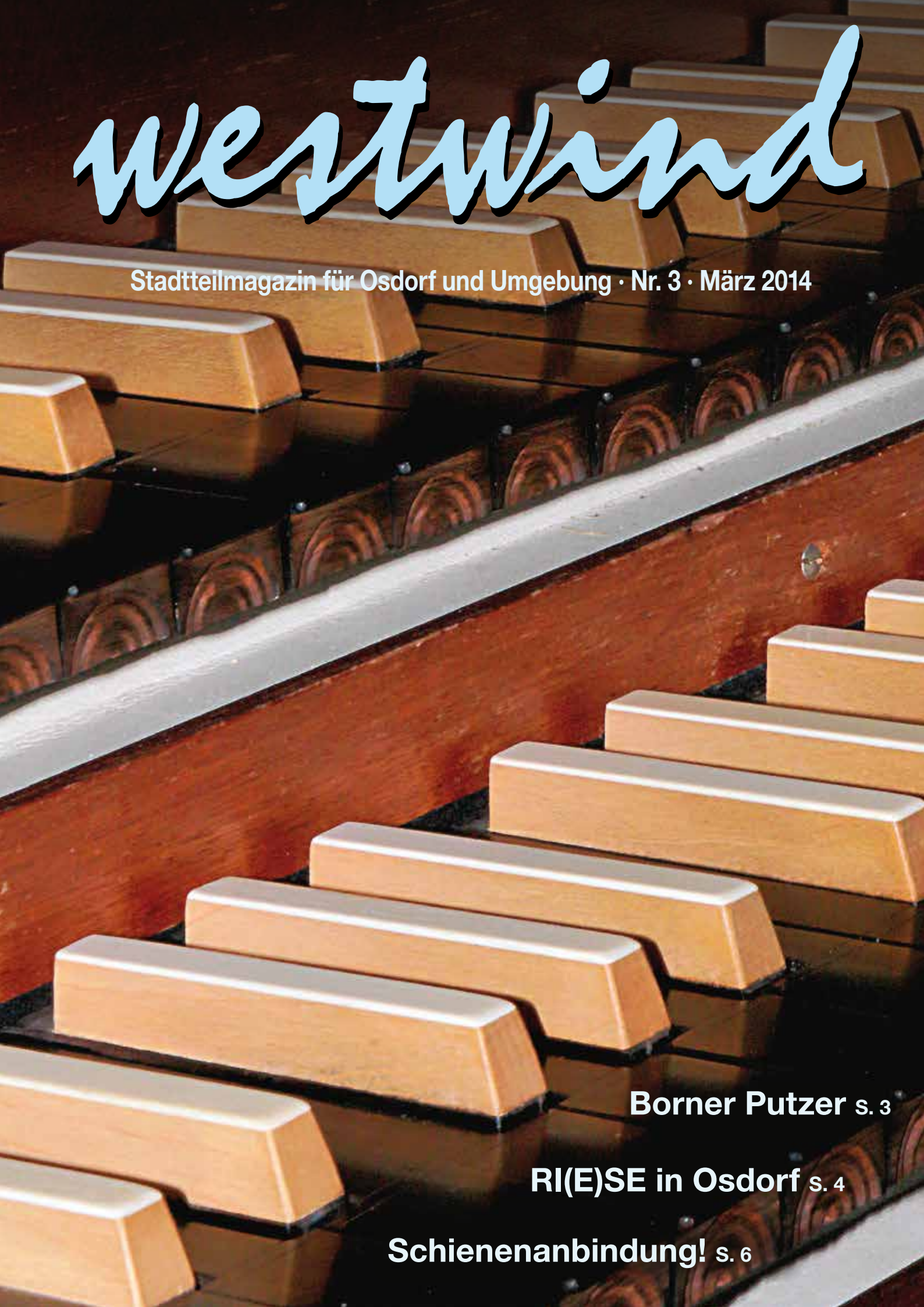
westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 3 · März 2014



Borner Putzer S. 3

RI(E)SE in Osdorf S. 4

Schienenanbindung! S. 6

Inhalt

Aus der Redaktion Impressum	2
Borner Putzer	3
Borner Runde	4
Kommentar	5
Verkehrsinitiativen mischen sich ein Stadtteilhaus finanzieren	6
Zirkusprojekt „Zwischen Sturm und Hauch“ Geschichte vom „Unruhestand“	7
Preisrätsel	8
Buchtipp · kurz & bündig	9
Porträt	11
Elternschule eingeweiht Bürgercafé	12
Was und wo im Bürgerhaus?	13
Adressen und Termine	14
Benefiz for Kids	16

Akzente setzen

Liebe Leserinnen und Leser,

Kleiner Frust in der Westwind-Redaktion: In der Februar-Ausgabe sind uns Rechtschreibfehler in gleich zwei Überschriften „durch die Lappen gegangen“. Auf der Titelseite z. B.: „BürgerCafé“ mit dem falschen Akzent – vielleicht ist es vielen gar nicht aufgefallen, aber unser Anspruch ist es schon, *accent aigu* und *accent grave* nicht zu verwechseln…

Die richtigen Akzente setzen wollen wir freilich nicht nur in der Rechtschreibung, das ist auch unser inhaltliches Anliegen. Menschen, die in Osdorf und Umgebung leben und arbeiten, sich für den Stadtteil einsetzen, sind in dieser Ausgabe der eine Schwerpunkt: Die SprecherInnen der Borner Runde, die Borner Putzer, der Kirchenmusiker der Maria-Magdalena-Gemeinde und die Aktiven in der Lebensmittelausgabe sind an ihrer jeweiligen Stelle für das Gemeinwesen tätig (S. 3, 4, 10, 11). Im Bürgerhaus Bornheide – zweites Thema – wird es immer lebendiger: Die Elternschule hat zur offiziellen Eröffnung eingeladen, das BürgerCafé bietet Mittagessen und Kaffee und Kuchen an, die Lebensmittelausgabe ist eingezogen (S. 12). Aber nicht alles ist rosig, ein drittes Thema ist dringlich: Einige bauliche Maßnahmen im Bürgerhaus stehen weiterhin aus und das benachbarte Stadtteilhaus Lurup hat gar aufgrund gekürzter Finanzmittel um seine Existenz zu kämpfen (S. 4, 5, 6). Unsere Stadtteile brauchen Unterstützung – hier muss die Politik die richtigen Akzente setzen!

Ihre westwind-Redaktion

Westwind Jahresplanung 2014

Ausgabe Nr.	4	5	6	7/8	9	10	11	12	1/15
Red.schluss (Do.)	13.3.	17.4.	15.5.	12.6.	14.8.	11.9.	16.10.	13.11.	15.1.15
erscheint am (Mo)	31.3.	5.5.	2.6.	30.6.	1.9.	29.9.	3.11.	1.12.	2.2.15

Zum Titelbild

Unser Titelbild (Foto Andreas Lettow) zeigt die Manuale der Orgel in der Maria-Magdalena Kirche (s. auch S. 9)

Impressum: westwind · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Roland Schielke, Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2014: 13.3.2014

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · Titel-Foto und Collage: Andreas Lettow
Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.
Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 31.3.2014
Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

„Alles, was rumliegt“

Die Borner Putzer halten seit mehr als zehn Jahren den Stadtteil sauber.

Bald liegt hier nichts mehr rum.

Man erlebt viel als Borner Putzer: „Es kann schon mal passieren, dass, während wir das Gelände reinigen, Flaschen oder andere Sachen vom Balkon fliegen…; es kommt aber auch vor, dass sich eine Bewohnerin bei uns mit einer selbst gebackenen Torte für unsere Arbeit bedankt!“

Seit vielen Jahren sind die Borner Putzer aus dem Osdorfer Born nicht wegzudenken – und das Erscheinungsbild des Stadtteils wäre ohne

Hier kommen die Saubermacher.
Fotos: Andreas Lettow

sie ein anderes! Fünf „Putzer“ sind die Woche über unterwegs, um den Born sauber zu halten: Flaschen werden eingesammelt, Papier wird aufgehoben, anderer Müll weggeräumt – „alles, was rumliegt“, wie die Männer sagen. Ist das nicht eigentlich Aufgabe der Stadtreinigung? „Die Stadtreinigung“, erklärt Peter Rathmann, der für den Beschäftigungsträger Nutzmüll e. V. die Borner Putzer betreut, „ist für die öffentlichen Flächen zuständig, die Borner Putzer sind verantwortlich für einen großen Teil der Flächen der Wohnungsbaugenossenschaften.“ Die Wohnungsbaugenossenschaften sind auch diejenigen, die dieses vorbildliche Projekt mit initiiert haben und bis heute mit finanzieren. Der Beschäftigungsträger Nutzmüll, an den das Projekt vergeben wurde, bietet Menschen ohne direkten Zugang zum sogenannten ersten Arbeitsmarkt geförderte Beschäftigungsverhältnisse, auch Peter Rathmann selbst ist über diesen Weg zu seinem jetzigen Arbeitsplatz bei Nutzmüll gekommen.

Die fünf Putzer haben zwölf weitere Kollegen, die als Ein-Euro-Arbeitskräfte unter anderem den NABU bei dessen Engagement für den Erhalt der Osdorfer Feldmark unterstützen. Alle Beteiligten loben die gute Atmosphäre, die sowohl unter den Aktiven wie auch in der Regel mit der Bewohnerschaft besteht, und häufig werden die Putzer für ihre Tätigkeit gelobt. Allerdings merken sie an, dass sie in den wenigen Fällen, in denen es Konflikte gibt und sie Müllverursacher direkt ansprechen, meist nicht auf Einsicht setzen können. Immerhin konnten in bestimmten Bereichen nach entsprechenden Rundschreiben der Hausverwaltungen Verbesserungen erreicht werden.

Dennoch: Es kommt einiges zusammen bei der Sammler-Tätigkeit der fünf Männer. Im Jahr 2013 etwa haben die Putzer 3436 Säcke Müll zusammengesammelt, das sind rund 340 m^3 Müll! im Jahr zuvor waren es sogar 20 m^3 mehr. Hinzu kommen Jahr für Jahr hunderte von Einkaufswagen, runde 1000 Stück waren es 2013. Die Putzer bringen diese zu einer Sammelstelle und informieren die entsprechenden Geschäfte – „obwohl wir damit den Läden die Mühe für die Wiederbeschaffung ihres vermeintlich teuren Eigentums fast vollständig abnehmen, bleiben allerdings die allermeisten Wagen unbeachtet am Abholplatz stehen“. Ein Kapitel für sich ist schließlich der Sperrmüll – auch diese größeren Teile haben sich im Jahr 2013 auf 40 m^3 summiert.

Dennoch machen die fünf Borner Putzer ihre Arbeit gern, ihre Tätigkeit ist eine wichtige und für den Osdorfer Born äußerst positive Aktivität und die Bewohnerschaft ist ihnen ohne Frage zu Dank verpflichtet – aber es wäre doch wünschenswert, dass die Putzer mit der Zeit etwas weniger zu tun hätten und dass das Gefühl der Eigenverantwortung wie auch der Verantwortung für den Stadtteil und sein Erscheinungsbild bei allen, die es betrifft, noch stärker würde. *fb*

Die Borner Putzer unermüdlich im Einsatz.

Packt der „RI(E)SE“ die Probleme?

Borner Runde diskutiert über Quartiersförderung und Busbeschleunigung

Die Borner Runde ist auch für das Jahr 2014 gut aufgestellt. Beim ersten Treffen im neuen Jahr wurden die bisherigen **Sprecherinnen und Sprecher** einstimmig bestätigt. Als Anerkennung für ihre intensive und erfolgreiche Arbeit im letzten Jahr – man denke nur an die immer neuen Probleme beim Bürgerhaus – gab es für jede/n einen Blumenstrauß.

Am **Bürgerhaus** und im Umfeld ist weiterhin noch viel zu tun. Der Regionalausschuss der Bezirksversammlung berät in mehreren Sitzungen über die Finanzierung der noch nicht umgesetzten Maßnahmen im Hoch- und Landschaftsbau, darunter die dringend erforderlichen Schallschutzdecken in den Räumen. Auf der Freifläche vor der Turnhalle hatten die Planer sich eine Obststreuwiese vorgestellt. Die Loki-Schmidt-Stiftung stiftet hierfür fünf Obstbäume und zahlreiche Sträucher, außerdem zwei Kirschbäume am Zugangsweg. Mehrere Freiwillige aus der Borner Runde werden als „Baumpaten“ die Pflanzaktion im Frühjahr übernehmen.

Die westlichen Stadtteile zwischen den S-Bahn-Linien nach Pinneberg und nach Wedel sind seit Jahrzehnten unzureichend an den **ÖPNV** angeschlossen. Die Borner Runde beteiligt sich an einer Kooperation der Verkehrsinitiativen von Bahrenfeld, Lurup, Osdorfer Born und Schenefeld. Gemeinsame Forderung ist eine Schienenanbindung für diese städtischen Siedlungsbereiche. Eine öffentliche Auftaktveranstaltung wird es am 28. März ab 18 Uhr im Bürgerhaus Bornheide geben (siehe Seite 6). Die Veranstalter hoffen auf eine rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Die Wiederaufnahme einer Quartiersförderung für den Osdorfer Born durch das neue hamburgische **Rahmenprogramm Integrierte Stadtentwicklung – RISE** – ist immer noch in der Behördenabstimmung. Nach einem vorliegenden Entwurf sollen schwerpunktmäßig die Bürgerbeteiligung, die Bildung sowie Wohnumfeld und öffentlicher Raum durch konkrete Maßnahmen gefördert werden. Zielsetzungen und Indikatoren, anhand derer erreichte Erfolge gemessen und bewertet werden können, fehlen allerdings. Die Borner Runde beurteilt äußerst skeptisch, ob überhaupt durch ein zeitlich begrenztes Investitionsprogramm die über Jahrzehnte entstandenen Problemlagen in einer am Stadtrand angelegten Großsiedlung entschärft werden können. Nachdem Politik und Verwaltung über Jahrzehnte durch mangelnde Aufmerksamkeit oder auch bewusste Entscheidungen das Entstehen sozialer, baulicher und verkehrlicher Problemlagen zugelassen oder gefördert haben, bedürfe es jetzt eher eines auf Dauer angelegten Steuerungs- und Veränderungsprozesses (s. Kommentar). Die Borner Runde möchte

Das frisch gewählte SprecherInnen-Team: Maria Meier-Hjertqvist, Mathias Dahnke, Valentina Wassiljew und Michael Rietz (Fotos: Frieder Bachteler)

Bürger mischen sich ein, aber gemeinsam: die Borner Runde

bei der Auswahl eines Quartiersentwicklers beteiligt werden. Es gab auch Nachfragen und Kritik zu einzelnen Punkten des Entwurfs. So sei etwa die beabsichtigte Erschließung des Flaßmoors in Lurup im Sinne der Förderziele vollkommen nutzlos, zumal die Verwaltung offensichtlich schon die Unterhaltung des Bornparks kaum zu leisten vermöge. Die Entwicklung der Stadtteilschulen zu „Community Schools“, die sich stärker gegenüber der Stadtteilarbeit öffnen sollen, ist zu begrüßen. Allerdings sollten auch die Grundschulen einbezogen werden.

Die Borner Runde begrüßt ausdrücklich die Absicht des Bezirksamtes im RISE-Entwurf, den Bereich zwischen BornCenter und Bürgerhaus als **Neue Quartiersmitte** aufzuwerten und mit fußgänger- und radfahrerfreundlichen Querungsmöglichkeiten über die Hauptverkehrsstraße Bornheide eine „städtebauliche Barriere“ aufzuheben. Dazu im Widerspruch steht das aktuelle „Busbeschleunigungsprogramm“ der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, das an dieser Stelle einen aufwändigen Ausbau der Bushaltebuchten vorsieht. Hier besteht dringlicher Handlungsbedarf für eine bessere verwaltungsinterne Koordination. Die Borner Runde beschloss einstimmig die Forderung, die Maßnahmen zur Busbeschleunigung an der Bornheide zurückzustellen und mit der dringend erforderlichen Neugestaltung des Übergangs zwischen BornCenter und Bürgerhaus abzustimmen.

Das RISE-Papier ist noch ein Entwurf des Bezirksamtes. Obwohl die anhaltenden Problemlagen im Bereich Osdorfer Born eine weitere Förderung höchst dringlich erscheinen lassen und die örtlichen Träger zur Mitwirkung bereit sind, ist mit einer Entscheidung kaum vor Mitte des Jahres zu rechnen. Bürgerinnen und Bürger zeigten für die langwierigen verwaltungsinternen Abstimmungsprozesse kein Verständnis. *gs*

Verfügungsfonds

Der Arbeitskreis Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark (AK LOF) plant für den 24. Mai eine öffentliche Informationsveranstaltung im Bürgerhaus mit dem Titel **„Die Osdorfer Feldmark – Grüne Oase in der Großstadt“**. Klaus Meuser erläuterte das Finanzierungskonzept. Die Gesamtkosten von rd. 1.000 Euro werden zur Hälfte durch Beiträge Dritter und Spenden abgedeckt. Die Borner Runde bewilligte einen Beitrag in Höhe von **500 Euro**.

Kommentar

Analyse und Beschwörung

Die seit mehreren Jahren geführte Debatte darüber, ob der Osdorfer Born und Teile Lurups nach dem RISE-Programm gefördert werden sollen, soll im Juni abgeschlossen werden, und es sieht gut aus. Sieht es gut aus?

Zur Vorbereitung der Entscheidung wurde für das geplante Fördergebiet eine sogenannte „Problem- und Potenzial-Analyse“ erstellt. Die Analyse ist umfassend und gründlich. Die Teile B und C der Untersuchung lassen sich in etwa so zusammenfassen: Es gibt im Osdorfer Born eine ganze Reihe von gravierenden Problemen, die sich mit den Mitteln und Möglichkeiten einer Quartiersentwicklung nicht beheben lassen. Zu diesen Problembereichen gehören etwa eine „geringe soziale Durchmischung“ sowie eine „räumliche Konzentration von Armut“, eine „schwache lokale Ökonomie“, eine „ungünstige ÖPNV(=Verkehrs-)Anbindung, eine „hohe Arbeitslosigkeit“ und eine „erhebliches Ausmaß an Kinderarmut“; weitere problematische Momente kommen hinzu. So weit, so schlecht.

In den Teilen D und E beschreibt die Untersuchung in Form eines „Integrierten Entwicklungskonzeptes“ eine große Zahl von Zielsetzungen, Maßnahmen und konkreten Projekten für das Fördergebiet. Man mag über einzelne Vorgaben geteilter Meinung sein, insgesamt enthalten diese Kapitel sinnvolle und hilfreiche Vorschläge. So weit, so gut.

Irritierend an der Untersuchung ist jedoch Zweierlei. Zum einen: Die angeführten Maßnahmen und Projekte, so löblich sie sind, werden die in den Teilen B und C beschriebenen grundlegenden Probleme nicht lösen können; gerade das wird ja in der Analyse betont und eindrücklich belegt. Zum andern: Im ersten, dem Teil A der Untersuchung wird wiederholt und mit Nachdruck darauf verwiesen, dass im Fördergebiet „selbsttragende Strukturen“, ein „selbst tragendes Quartiersarbeitsnetzwerk“, eine „selbst organisierte Quartiersentwicklung“ entstehen solle. Wie dieses hehre Ziel angesichts der im Analyse-Teil beschriebenen „multiplen Problemlagen“ erreicht werden soll, bleibt das Geheimnis der Autoren.

Aber vielleicht gibt es da gar kein Geheimnis. Die Autoren wissen, dass es eine Förderung für maximal sieben Jahre geben wird. Wenn absehbar ist, dass in dieser Zeit und im vorgegebenen Rahmen die grundlegenden Probleme nicht gelöst werden können, bleibt nur noch das Mittel der Beschwörung – der Hoffnung nämlich, die ehrenamtlich Aktiven würden den Stadtteil in der Balance halten. Das aber wird nicht möglich sein, und deshalb sind die Perspektiven, trotz allem, nicht gut. *fb*

Starten: Bahn West!

Einladung für Bahn-Fans

Verkehrsinitiativen von: Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG Bürgerinitiative Volkspark und AKV Schenefeld fordern endlich eine Schienenanbindung.

Den Stadtgebieten von Bahrenfeld bis Schenefeld fehlt seit Jahrzehnten eine Schienenanbindung an die Hamburger Innenstadt. Seit der Ausweitung Hamburgs mit dem Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 sind auf dieser städtischen Achse keine neuen Schienenverbindungen entstanden, abgesehen von der längst wieder eingestellten Straßenbahn. Vor der Bürgerschaftswahl 1974 hatte der SPD-Senat zwar den Bau einer U-Bahn von Altona zum Osdorfer Born beschlossen, um „mehr als 150.000 Hamburgern in dicht besiedelten Stadtteilen und Neubaugebieten eine bessere Verbindung zur City“ zu ermöglichen. Aber alle konkreten Pläne für S-Bahn, U-Bahn, AKN oder Stadtbahn landeten nach kurzer Zeit und nach den Wahlen wieder in den Aktenschränken der Behörden und Verkehrsträger.

Um diese Lücke im ÖPNV der Metropolregion Hamburg endlich zu schließen und den Straßenverkehr zu entlasten, haben sich Initiativen aus Bahrenfeld, Lurup, Osdorfer Born und Schenefeld zusammengefunden und fordern gemeinsam das sozial- und umweltverträglichste Verkehrssystem, eine Schienenanbindung! Ob U-Bahn, S-Bahn oder Stadtbahn mag nach verschiedenen Kriterien entschieden werden. Aber die Systementscheidung muss dann über mehrere Legislaturperioden der Bürgerschaft von allen politischen Kräften langfristig getragen und umgesetzt werden. Verkehrsberuhigte Zonen und ein gutes Radverkehrskonzept müssen diese Lösung ergänzen. Zum Auftakt laden die Verkehsinitiativen zu einer Podiumdiskussion ein (s. Kasten).

Kontakt: E-Mail der Verkehrsinitiativen: Starten1bahnwest@web.de *gs*

Podiumsdiskussion

Freitag, 28.3.2014, 18 Uhr, Bürgerhaus Bornheide 76

mit

Dr. Philine Gaffron
Institut für Verkehrsplanung und Logistik der TU Harburg

Vertretern der Fraktionen aus der Bezirksversammlung Altona und aus Schenefeld

den Verkehrsgesellschaften
(HVV, AKN, Hamburger S-Bahn)

Moderation:
Burkhard Plemper, Journalist

Gerettetwerden als Dauerzustand?

Luruper Forum fordert solide Finanzierung für das Stadtteilhaus Lurup

Seit 2006 hat BÖV 38 e. V., der Träger des Stadtteilhauses Lurup, seine gesamten Rücklagen und Einnahmen in den Aufbau und Betrieb des Luruper Stadtteilkulturzentrums investiert. Mit großem Erfolg: Mehr als 3.000 Stunden im Jahr wird das Haus von mehr als 30.000 BesucherInnen genutzt: Das Haus ist ein inklusiver Ort der Begegnung mit kulturellen Angeboten aller Art und bietet Unterstützung bei der Entwicklung von kulturellen Projekten. Doch die Finanzierung des Hauses ist immer wieder so ungesichert, dass der weitere Betrieb gefährdet ist: 2009 hatten alle Fraktionen der Bezirksversammlung Altona beschlossen, das Stadtteilhaus verlässlich institutionell zu fördern – allerdings nur mit 38.000 Euro von den insgesamt für die vier Altonaer Stadtteilkulturzentren zur Verfügung stehenden 986.000 Euro. Das reichte nicht einmal, um die Geschäftsführerin zu bezahlen. Als BÖV 38 e. V. alle Rücklagen aufgebraucht hatte und auch keine AktivjobberInnen mehr im Haus arbeiten durften, schlugen der Verein und das Luruper Forum Alarm. Der Bezirk stellte weitere 50.000 Euro zur Verfügung.

2014 fehlten wegen der Einführung des Mindestlohns für die Bezahlung der Beschäftigten und für dringende Instandsetzungsarbeiten mehr als 38.000 Euro. Dank engagierter PolitikerInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen bewilligte der Hauptausschuss am 13.2. mit den Stimmen aller Fraktionen weitere 38.700 Euro. Wie der Bezirk den auch in den in den kommenden Jahren fehlenden Betrag aufbringen wird, ist ungeklärt. Nach all den Jahren sind die Kulturengagierten und BÖV 38 e. V. entnervt. Am 29.1.14 forderte das Luruper Forum einstimmig, dass die Personalausgaben des Stadtteilhauses grundsätzlich in voller Höhe institutionell gefördert werden und dass langfristig das Stadtteilhaus mit personellen Ressourcen ausgestattet wird, wie es dem Mindeststandard eines Stadtteilkulturzentrums entspricht.

Alle Fraktionen erklärten im November 2013 im Kulturausschuss, dass das Luruper Stadtteilkulturzentrum „hervorragende Arbeit“ leiste. Jetzt sind die PolitikerInnen im Wort, diese Arbeit auch verlässlich abzusichern. *sat*

Zwischen Sturm und Hauch

Die Jahreszeiten im Zirkuszelt

Das Circus-Stück, das 16 Jugendliche erarbeitet haben, beschreibt artistisch den Jahreslauf von der Winterkälte übers Frühlingserwachen zu Maibäumen, Sommerfreuden und Strandparty, über Herbststürme zu nebligen November-Nächten, bis sich mit dem ersten Schnee der Jahreskreis wieder schließt. Ein paar schräge Charaktere durchkreuzen das Geschehen und tragen es weiter. Musikalisch umgesetzt werden die Stimmungen der Jahreszeiten von einer achtköpfigen Live-Band (Regie: Eva Paravicini und Trix Langhans; Musik: Veronika Reiff und Jens Gebel).

Jahreszeiten – artistisch und stimmungsvoll

Samstag, 15.3., 16 Uhr, und **Sonntag, 16.3., 15 Uhr**, im Circus Abrax Kadabrax, Glückstädter Weg 75, Bürgerhaus Bornheide. Kinder und Schüler 5 Euro, Erwachsene 10 Euro, Kartenreservierung unter 0451 48948123

Die Bedürfnisse eines unruhigen Geistes

Im lang ersehnten Ruhestand wollte ich alles haben, nur keinen „Unruhestand“, wie aktive Rentner gern betitelt und verehrt werden. Ich wollte von ganzem Herzen mein inneres Faultier nach außen kehren und meine freie Zeit genießen: ausschlafen, lange frühstücken, telefonieren, kochen, Bücher lesen, Briefe schreiben, fernsehen und im Internet surfen. Nichts sollte mich davon abhalten, träumend in der Sonne auf dem Balkon zu sitzen mit einem Buch und einer Kanne Tee. Es war herrlich, das faule Leben, und nur ein Artikel in der Apothekerzeitung belehrte mich über das tiefe Loch, in das frisch gebackene Rentner ohne ihre gewohnte Tätigkeit fallen.

Bevor ich in eine sinnleere Lebenskrise geraten konnte, kam ich zufällig an einer Tai-Chi-Schule vorbei und informierte mich, wie ich meinen noch unruhigen Geist auf bequeme Weise in ruhige Bahnen lenken könnte. Von den angebotenen Kursen belegte ich vorerst je eine Probestunde. Kostenlos für mich und weil ich Rentnerin bin auch günstige Preise für Gruppenkurse und Seminare. Ich kaufte auf dem Nachhauseweg schnell noch einen Terminkalender, um bei meinem Faultierfrühstück checken zu können, wie viel herrliche Freizeit ich noch habe.

Bei einem Besuch in der Bücherhalle fand ich einen Anschlag mit einem Hilferuf des Stadtteilbüros, das eine ehrenamtliche Schreibkraft suchte. Ohne groß über meine Bedürfnisse nachzudenken, bewarb ich mich um die Stelle und versprach dem Praktikanten des Managers, ihn drei Stunden in der Woche zu entlasten. Es waren Bewerbungen zu schreiben und Lebensläufe, amtliche Briefe verständlich zu machen und Formulare auszufüllen für Mitbürger mit und ohne Deutsch- bzw. Computerkenntnisse. Genau das richtige Feld für mich, denn auch als Seniorin habe ich den fatalen Hang zur Besserwisserei leider nicht abgelegt und gebe herzlich gern gute Ratschläge wie in meinen besten Berufsjahren. Meine geliebte Freizeit wurde dadurch nur wenig geschmälert.

Wenn ich durch unser kleines Einkaufszentrum spaziere, treffe ich immer wieder gute Bekannte, denen ich helfen konnte und die mir von erfolgreichen Bewerbungen oder strahlend von Geldrückzahlungen trotz Fristversäumnis berichten.

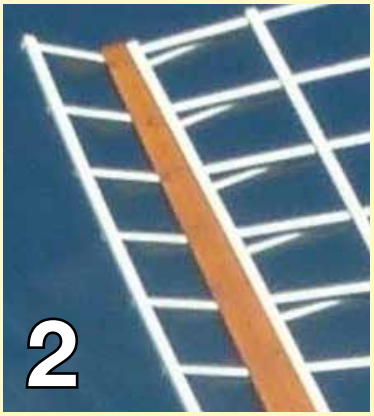
Inzwischen habe ich auch die herrliche Natur rund um den Osdorfer Born kennen gelernt. Denn während einer seltenen Faultierstunde auf dem Balkon las ich in der Apothekerzeitung, dass Nordic Walking für Stubenhocker der richtige Ausgleich ist, und mit Hilfe eines Seminars lernte ich das gelenkschonende Laufen mit den Stöcken auch rund um den Osdorfer Born.

Inzwischen ist mein Terminkalender unentbehrlich geworden, aber es bleiben genügend freie Stunden zum Faulenzen übrig.

Ilse Zarth

Wo ist das denn?

Kennen Sie sich aus in Osdorf und Umgebung? Zu welchen Bau- oder Kunstwerken gehören die in den Bildern 1 bis 5 gezeigten Details? Schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 8.3. per Mail: redaktion@westwind-hh.net, per Postkarte: Redaktion westwind, c/o Stadtteilbüro, Bornheide 76, 22549 Hamburg oder geben Sie sie in einem Umschlag im Bürgerhaus ab. Unter den Einsendungen mit den meisten richtigen Lösungen verlosen wir zwei Preise: ein Taschenbuch sowie ein Mittagessen mit Getränk im Bürgercafé.



„Das kommt mir spanisch vor...“

Auflösung des Preisrätsels aus der Januar-/Februar-Ausgabe

1. Kartoffel – italienisch
2. Zucker – arabisch
3. dalli dalli – polnisch
4. Joghurt – türkisch
5. Matrose – niederländisch
6. Zigarre – spanisch
7. Tulpe – persisch
8. Schmetterling – tschechisch
9. Rücken – alt-/mittelhochdeutsch
10. Dolmetscher – türkisch
11. Alkohol – arabisch
12. Kasse – italienisch

Für zwölf richtige Antworten hat *Annegret Ihrck* aus dem Immenbusch den ersten Preis gewonnen: ein Taschenbuch. Den zweiten Preis, ein Mittagessen im Bürgercafé, erhält *Ralf Fink* aus der Bornheide für elf richtige Lösungen. Der Gewinnerin und dem Gewinner herzlichen Glückwunsch und allen Leserinnen und Lesern viel Erfolg bei unserem Bilderrätsel.

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Musik und Tanz im Bürgerhaus

Am Samstag, den 15. Februar, war der große Saal des Bürgerhaus Bornheide bis zur Kapazitätsgrenze gefüllt. Nicht nur aus dem Osdorfer Born kamen die Gäste, um die schönen Lieder der Chöre *Hoffnung* und

Abendstern zu hören. Dazwischen gab es immer wieder beeindruckende Einlagen der Tanzgruppe *Koletschko* und der Kindertanzgruppe. Der Veranstalter, der *Hamburger Verein der Deutschen aus Russland*, war ebenso wie die Gäste und die AkteurInnen sehr zufrieden. Auch für das Bürgerhaus war es ein erfolgreicher Nachmittag, denn die gelungenen Veranstaltung war ein weiterer Schritt in Richtung Kulturzentrum. *ltw*

Kinderkleidermarkt

22. März 2014
11-14 Uhr
Stadtteilhaus Lurup
Kindertagesstätte
Böverstland 38

Kinderkleider ab Größe 50 bis Teeniekleidung, Zubehör und Spielzeug

Schwangere mit Mutterpass dürfen schon um 10.30 Uhr shoppen!

Mit Cafeteria und Malecke

„Indian Flowers“ im Flieder Salon

Antje Djamila Koplin hat Indien bereist und vier Wochen in einer indischen Familie gelebt. Mit ihrer Foto-Ausstellung möchte sie „den wunderschönen und wundersamen indischen Frauen ein Denkmal setzen“. Die Ausstellung wird am Sonntag, **2.3., 18 Uhr** eröffnet und ist zu sehen im Flieder Salon, Fahrenort 85, Tel. 38 63 85 48.

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Bärbel Oftring: Mit Spatz und Star durchs ganze Jahr

Draußen wird es bald Frühling. Deshalb gibt die Bücherhalle Osdorfer Born diesmal eine Empfehlung für ein wunderbares Kindersachbuch. Ein Buch, mit dem es viel Spaß bringt, heimische Vögel zu beobachten.

Eine Villa für Familie Meise – wie baut man ein artgerechtes Vogelhäuschen? Mit Ton und Spucke – lerne den Nestbau bei den Mehlschwalben kennen. Die Leserinnen und Leser folgen der Vogelwelt in allen vier Jahreszeiten und bekommen verschiedene Vogelarten vorgestellt. Sie erhalten viele Tipps zur Beobachtung der Vögel und erfahren zum Beispiel, wie gesundes Vogelfutter gemischt wird. Mit den Tipps zum Ausprobieren und Selbermachen und den spannenden Informationen zur Vogelwelt werden Kinder ab 7 Jahren spielerisch zu Vogelexperten.

Elke Vesper: Der Wille zur Liebe. Ein Wolkenrath-Roman

Das Buch bildet den vierten Teil der Wolkenrath-Saga. Die SAGA beginnt 1889 in Dresden mit der Heirat einer Tischlerstochter, die im Laufe der Jahre fünf Kinder zur Welt bringt. Ab 1920 lebt die Familie in Hamburg. Man kommt zu einem gewissen Wohlstand, besitzt ein schönes Haus, verkehrt in höheren Kreisen. Mit der Machtergreifung der Nazis teilt sich die Familie in Befürworter und Gegner Hitlers, zugespitzt durch die Tatsache, dass ein Schwiegersohn Jude ist. Im vierten, jetzt neu erschienenen Band erlebt Familie Wolkenrath den Zweiten Weltkrieg mit all seinen Schrecken in Hamburg. Sie überstehen den Krieg und die Naziherrschaft und kommen im Nachkriegsdeutschland langsam wieder auf die Füße. Der Roman endet etwa 1950.
Die Hamburger Autorin hat nicht nur die Entwicklung der handelnden Personen beschrieben, sie vermittelt auch eine Menge historisches Wissen und zeigt gesellschaftliche und politische Zusammenhänge auf.

Die Lebensmittelausgabe der Stadtteildiakonie am Osdorfer Born ist jetzt ins Bürgerhaus Bornheide umgezogen; dort befindet sie sich im roten Pavillon.

Die Lebensmittelausgabe ist
jeden Freitag von 15-17 Uhr geöffnet.

Fest zum Internationalen Frauentag

Samstag, den 8.3.2014, 15-18 Uhr

Bürgerhaus Bornheide

Roter Pavillon, Bornheide 76

Begrüßung in verschiedenen Sprachen
Rede zum Internationalen Frauentag
Tanzaufführungen und Anleitung zum Tanz der Kulturen

Marktplatz
mit Shiatsu · Henna und Kosmetik · Stricken
Bücher und Geschichten über „Starke Mädchen“
und vielen anderen Angeboten

Kaffee, Kuchen und Imbiss (kostenlos)

Wir bieten im Bewegungsraum eine Kinderbetreuung an

Es laden ein: Afghanische Frauen, Albanische Frauen, Afrikanische Frauen, BKV e.V., BliZ/ VHS, Diakonisches Werk Bürgercafé, Bücherhalle Osdorfer Born, DRK-Zentrum, Internationales Frauenfrühstück, Iranische Frauen, Kl!ck-Kindermuseum, Pakistanische Frauen, Türkische Frauen, HVDaR, ProQuartier, Running Experience, Tanzgruppe SVOB, Zirkus Abrax Kadabrax

Wir danken für die Unterstützung: Bezirksamt Altona (Stadtteilkulturmittel), SAGA/GWG, Bürgerhaus Bornheide, DRK-Zentrum

Schenefeld rückt näher

Die hamburgische Stadtgrenze nördlich des Helmuth-Schack-Sees ist durch einen Stacheldrahtzaun markiert. Eine Verbindung zum „Stadtzentrum Schenefeld“ ist nur über den Wanderweg an der Düpenau oder mit Umwegen über Schenefelder Platz und Altonaer Chaussee möglich. Die Borner Runde hatte sich in einem Forderungskatalog an das Bezirksamt Altona für eine zusätzliche Wegeverbindung eingesetzt. Das Bezirksamt signalisierte Desinteresse. Jetzt kommt Hilfe aus Schenefeld: Geplant ist nördlich der Straße Flaßweg in Lurup ein neu-

Ungefährer Verlauf des Weges. Karte: OpenStreetMap contributors

er Wanderweg bis zur Schenefelder Stichstraße Flaßbarg und damit auch in die dort entstehende neue Wohnsiedlung. Zunächst sollen dort aber Fernwärmeleitungen verlegt werden. Schenefeld plant überdies, den Einmündungsbereich Flaßbarg/Altonaer Chaussee/Parkgrund zu einer lichtzeichengeregelten Kreuzung auszubauen. *gs*

Kunsthandwerk Markt – Kreative Köpfe

Im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

Samstag, 29.3.2014
13-17 Uhr

Siebzehn Kreative Köpfe
sind dabei

LiBiZ-Programm

Wir feiern den **internationalen Frauentag am 12. März ab 14.30 Uhr** mit einem Kaffeetrinken nur für Mütter mit Kleinkindern, ab **17 Uhr** mit einer **Diskussion zum Thema „Frauen und ihre Rechte“**.

Wir feiern **das iranische Neujahr**, am **22. März ab 14.30 Uhr**.

Neue Angebote ab März:

„Mitreden“ – Gespräche und Diskussionen zu aktuellen und interessanten Themen aus Politik, Gesundheit, Kindererziehung und Bildung
Jeden 2. und 4. Mittwoch um 17.30 Uhr

„Mach mit, bleib fit“ – Bewegung für Senioren im Seniorenzentrum Böttcherkamp
Jeden Freitag von 10-11 Uhr

PC-Kurse in kleinen Gruppen

Weitere Informationen und Termine auf dem Aushang im Born-Center oder bei:

LiBiZ –
Sprachförderung Hamburg
Achtern Born 84
0177 917 93 28 oder 50 74 86 32

Interkultureller Kalender 2014
Festtage und Gedenktage der Religionen

März 2014
2.3. Losar – *Neujahr buddhistisch-tibetische Tradition*
5.3. Aschermittwoch – Beginn der Passions-/Fastenzeit *christlich-evangelisch/katholisch*
13.3. Esther – Fasten *jüdisch*
16.3. Purim *jüdisch*
16.3. Tschökhor Dütschen – Das erste Drehen des Rades der Lehre *buddhistisch-tibetische Tradition*
17.3. Gaura Purnima und Holi
21.3. Naw Rúz – Neujahr (Frühlingsanfang = Neujahr wird in Afghanistan und im Iran gefeiert) (Bahá'í-Jahr 171)
21.3. Geburtstag vom Heiligen Ali und Newrozfest *alevitisch*
25.3. Verkündigung des Herrn *christlich-katholisch*

Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.

Kirchen, Chöre, Kindergarten

Kai Schnabel betreut als Musiker drei Kirchengemeinden und zwei Kindergärten.

Er könnte heute Musik- und Religionslehrer sein, aber Kai Schnabel hat es vorgezogen, Musik nicht in Form von Schulstunden zu unterrichten, sondern Kinder in anderer Weise, wie er formuliert, „ins Musizieren zu verwickeln“, ihnen dabei die Möglichkeit zu geben, sich „ein- und auszuklinken“. Mit der Hälfte seiner Wochenarbeitszeit ist Kai Schnabel am Musikkindergarten im Schanzenviertel tätig, an dem seit 2010, in Kooperation mit der Hamburger Staatsoper, mehrere Musikpädagogen eine ganze Reihe von Musikangeboten machen, wobei sie hier und da von Musikern der Staatsoper und der Hamburger Philharmoniker unterstützt werden.

Kai Schnabel

Schon viel länger aber kennt man Kai Schnabel am Osdorfer Born – er ist seit 2001 Kirchenmusiker der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde; in derselben Funktion betreut er auch die Kirchengemeinden Bönningstedt und Hasloh. Da kann es durchaus sein, dass er im Laufe eines Sonntags in drei verschiedenen Kirchen Orgel spielt oder einen Chor dirigiert, in Hasloh etwa ist er Leiter eines Gospelchors.

Mehr Musik geht kaum, sollte man meinen, doch auch in seiner Freizeit ist der Musiker, der selbst Klavier und Keyboard spielt und eine Gesangsausbildung hat, dem Musizieren verfallen: Er leitet mehrere weitere Chöre, unter anderem in Niendorf, wo er mit seiner Frau Theresa und seinen beiden Kindern wohnt, und neuerdings ist eine Band am Entstehen. Auch Theresa Schnabel ist Musikerin, sie ist als Dozentin für Elementare Musikpädagogik und Musikvermittlung am Johannes-Brahms-Konservatorium tätig.

Zusammen haben Theresa und Kai Schnabel im letzten Jahr in der Maria-Magdalena-Kirche ein erstes „Baby-Konzert“ für Kinder bis zu einem Jahr und deren Eltern organisiert; mehrmals pro Jahr führen die beiden im akustisch gelungenen Kirchenraum Konzerte mit Studenten und Profimusikern durch; im kommenden Mai werden wieder StudentInnen der Gesangsklasse von Knut Schoch ein Konzert geben, auch ein Konzert zur Nacht der Kirchen im September ist bereits in Planung.

An der Maria-Magdalena-Gemeinde gefällt dem Kirchenmusiker, dass hier „ein sehr unverstellter, offener und herzlicher“ Umgang gepflegt und Hilfsbereitschaft gelebt wird. Seine Tätigkeit an den unterschiedlichen Arbeitsplätzen macht ihm gerade dadurch Freude, dass er mit Kindern und Erwachsenen zu tun hat und sich die verschiedenen Arbeitsbereiche gegenseitig befruchten.

Ein Hobby, das er gerade betreibt, hat, wen wundert's, ebenfalls mit Musik zu tun: Für den Kindergarten hat er aus Holzschienen und Klangkörpern, die mit Magneten an einer Metallwand haften, eine Klangkugelbahn gebaut, die man ständig umbauen und so immer wieder neue Klangfolgen schaffen kann. Hobby und Beruf sind bei ihm eben eins. *fb*

Elternschule feiert Umzug

Schon vor einigen Monaten ist die Elternschule Osdorf umgezogen in das Bürgerhaus Bornheide. Ganz offiziell hat hat sie nun die neuen Räume eingeweiht mit einer Eröffnungsfeier am 7. Februar.

Andrea Hitter, Leiterin der Elternschule, begrüßte die Gäste und betonte in ihrer Rede insbesondere, welch erfreuliche Zusammenarbeit sich sehr schnell zwischen den Einrichtungen im Bürgerhaus entwickelt hat und dass sich große Synergieeffekte ergeben. Über das neue Quartier selbst äußerte sie sich hocherfreut: "Tolle, helle Räume, super Außengelände!"

Offene Türen für einen guten Start ins Leben Foto: *sat*

Für das Bezirksamt Altona wies Harald Lindner als Leitung der Region 2 darauf hin, von welch großer Bedeutung für Kinder ein guter Start ins Leben und ein darauf ausgerichtetes Unterstützungssystem ist und dass die drei wesentlichen inhaltlichen Aspekte der Arbeit der Elternschule, nämlich Bildung, Gesundheit und Lebensgestaltung einen entscheidenden Beitrag zu diesem gelungenen Start leisten.

Regina Schulze als Vertreterin des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein wollte den Begriff „Tag der offenen Tür" so gar nicht gelten lassen, denn „die Elternschule zeichnet sich gerade dadurch aus, dass sie immer offene Türen hat", dass ihre Angebote niedrigschwellig seien und man sie ohne Anmeldung aufsuchen könne – und dass man dann auf MitarbeiterInnen mit offenen Augen, Ohren und Herzen treffe. *fb*

Guten Appetit!

Das Team des BürgerCafés heißt Sie herzlich willkommen. Wir haben von **Montag bis Freitag von 8-17 Uhr** geöffnet und bieten Ihnen von **8-11 Uhr** ein **Frühstück** an; von **12-14 Uhr** gibt es einen täglich **frisch gekochten Mittagstisch** zum Solidaritätspreis von 4.50 Euro – Menschen mit Nachweis der Bedürftigkeit bezahlen für den Mittagstisch einen Sozialpreis. Zum **Kaffee oder Tee** bieten wir Ihnen von **15-17 Uhr** frischen, selbst gebackenen Kuchen an.

Lecker, lecker, mmh!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und erwarten Sie im BürgerCafé im Bürgerhaus Bornheide (Pavillon rot)!

westwind sucht Verteiler

Gefällt Ihnen die Stadtteilzeitung Westwind? Und haben Sie einmal im Monat etwa einen halben Tag Zeit?

Die Redaktion braucht Unterstützung und sucht jemanden zur Verteilung des Westwind. Einzige Voraussetzung: Sie benötigen einen Führerschein und ein Auto. Es geht darum, den Westwind zu seinen Leserinnen und Lesern zu bringen, im BornCenter, in Osdorf, Lurup und Iserbrook, außerdem einige Exemplare mit der Post zu verschicken. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Melden Sie sich bei uns – wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Tel. 82 29 31 56 , E-Mail: redaktion@westwind-hh.net

Was und wo im BÜRGERHAUS BORNHEIDE

Einrichtung	Pav., OG/ EG	Leitung/An-sprechpartnerIn	Telefon	E-Mail	Bürozeiten	Öffnungszeiten/ Sprechzeiten
ABRAX KADABRAX	Zirkus	Andreas Schmiedel	0160 784 27 82	circus@abraxkadabrax.de	Mo-Fr 10-13	
ASB Mädchentreff	pink OG	Gabriele Goßmann	800 205 22	maedchentreff@ asb-hamburg.de		Mo + Do 14-18 Mi Schulkooperation Sa 14-17
AWO-Senioren-treff Osdorf	orange EG	Margret Leßmann	832 58 52	seniorentreff.osdorf@ awo-hamburg.de		Mo-Fr 14 -18
Beratungsbüro Bornheide	orange EG	Simona Schuhmacher Daniela Schlögl	357370260	beratungsbuero-bornheide@ pflegediakonie.de	Mo,Mi,Fr 10-13, Di 13-16, Do 15-18	Mo,Mi,Fr 10-13, Di 13-16, Do 15-18
BliZ (Borner lernen im Zentrum)	rot OG	Kerstin Wolf	4840 588 22	k.wolf@vhs-hamburg.de		Di+Do 10-13 u. 15-17
Borner Runde	rot EG	Maria Meier-Hjertqvist	308 54 26-60	stadtteilbuero@buergerhaus-bornheide.de		jeder letzte Di im Monat, 19-21
Elternschule Osdorf	lila EG	Andrea Hitter	35772970	andrea.hitter@ elternschule-osdorf.de info@elternschule-osdorf.de		Sprechzeit: Di+Do 9.30-11.30 Öffn.: 8-18/21.30
Erziehungsberatung Altona-West	orange OG	Katja Pietschmann	609 29 31-10, Fax 609 29 31-11	eb-altona-west@ diakonie-hamburg.de	Mo. 09-11, Di 13-15, Do 9- 11, Fr 9-11	Mo 9.30-11
GM Jugendhilfe GmbH Ambulante Hilfen zur Erziehung	orange OG	Martin Hoeft	897158 -90 Büro Bornheide: 308 54 26-31	m.hoeft@ grosstadt-mission.de		
IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg)	rot OG	Petra Gerigk	0163 5682545	petra.gerigk@ibhev.de		Mo, Mi, Do 10-15 Uhr
Jugendclub Osdorf – Soziale Gruppenarbeit	gelb OG	Kai Freese	832 41 01	boettcherkamp@ vereinigung-pestalozzi.de	Mo-Fr ca. 11-14	Mo-Fr 13-15
Kita Sonnengarten	grün EG + OG	Matthias Creydt	832 12 11 357 727 70	info@kita-sonnengarten.de		8-16.30 Uhr
Koala Familienservice	orange EG	Susann Bölts	822 961 71	Susann.Boelts@ koala-hamburg.de	Mo-Fr, 8-16 Uhr	Mo u. Mi 10-13
Koordination Bürgerhaus	rot OG	Roland Schielke Christine Kruse	308 54 26-66 0177 454 3757 308 54 26-70 0176 710 66 111	roland.schielke@ buergerhaus-bornheide.de christine.kruse@ buergerhaus-bornheide.de		
Mütterberatung	pink OG	Sabine Flohr-Müller Margrit Löschenkohl	42811 2670 42811 2671	sabine.flohr-mueller@altona.hamburg.de margrit.loeschenkohl@*s.o.*	Di-Do, ca. 8.30-15.30	Do 14-15
Spielhaus Bornheide	grün EG + OG	Margret Heise	419 119 73	info@spielhaus-bornheide.de	Büro- und Öffnungszeit: Mo-Fr 9-12 h 2 ½ J bis Vorschulalter Mo-Fr 13-17.30 Vorschulalter bis 12 J.	
Sozialkaufhaus Cappello	gelb EG	Regina Bachner, Evelyn Duhnkrack-Hey	357 728 80	info@cappello-ev.de	Di+Do 10-15, Mi 10-18, Fr 9-12 1.+3. Mo14-18	
Straßen-sozialarbeit	gelb EG	Anja Strock Anna Christiansen Rodney Espe	42811-2961 0176 298 247 70 0176 259 310 80 0176 522 553 60	streetworkoslu@ altona.hamburg.de	Mo 14-18.30, Mi 10-16	Mo 14-18.30, Mi 12-15
SVOB (Sportverein Osdorfer Born)	rot OG	Monika Hau	8323985	info@svob.de	Mo-Do 15-19	Mo-Do 16-18
SOL (Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup)	rot OG	Michaela Braun	30 98 54 41 0152-289 34 430 Fax: 30 98 54 42	koordination@sol-altona.net		
Stadtteilbüro Osdorfer Born	rot EG (Tresen)		308 54 26-60	stadtteilbuero@ buergerhaus-bornheide.de	Mo-Fr 10-18	Mo-Fr 10-18
Tagewerk Osdorf mit Treffpunkt	blau EG + OG	Jürgen Heinecker Birgit Okken	87 000 406	j.heinecker@ alsterdorf-assistenz-west.de b.okken@ *s.o.*	Mo-Fr, 8-16	

Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“.
Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Montags

• **Abrax Kadabrax** 16.20-17.50 Uhr Zirkustraining (10-14 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.)
• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro** Bornheide 10-13 Offene Pflegeberatung • **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9-12.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende; 16-17.30 Uhr Bollywood-Tanzgruppe;
10-15 Uhr Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr Migrationsberatung;
16-20 Uhr Spielhafen
• **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung
•**Elternschule** 8-9 Uhr Yoga für Berufstätige 14.30-16 Uhr Treff für alleinerziehende Mütter und Väter 16-18 Uhr Eltern-Kind-Café • **Erziehungsberatungsstelle** 9-11.30 Uhr Offene Sprechstunde
• **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café • **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83 • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis • **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Töpfern • **St. Simeon Gemeindehaus** 9.30-10.30 Uhr Folkloretanz für jedermann • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** 15.30-18.30 Uhr Stadtteilplausch der alsterdorf assistenz west
• **Straßensozialarbeit** 14-16 Uhr Offene Beratung für Jugendliche und Jungerwachsene 16-18.30 Uhr Kochangebot und Einzelfallberatung

Dienstags

ABRAX KADABRAX 16.30-18 Uhr Zirkustraining (7-10 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-18 J.) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 13-16 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch · **BKV e.V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht · **Cappello** 10-15 Uhr · **DRK** 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt, 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 10.30-12 Uhr Frauengymnastik; 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Emilia Schomburg, Inf. Tel. 84 90 80 82; 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr Malkurs für Kinder; 16-18 Uhr Naturgruppe; 16 -19 Uhr Segelgruppe; 16-20 Uhr Spielhafen • **Elternschule** 9-11 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 9-10.30 Uhr Berufberatung 14.15-17.15 Uhr „Die Singflöhe“ ((1.-4. Klasse)
• **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung
• **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Kreatives Gestalten
• **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch und Türkisch • **Stadtteilbüro** 15-17 Uhr Kaffeetrinken, Klönen, Kartenspielen für Frauen ab 50

Mittwochs

• **ABRAX KADABRAX** 20-22 Uhr Offenes Training Luftartistik• **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **BKV e.V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide 14.30-16 Uhr Malkurs; im Stadtteilbüro 16-19 Uhr Projekt Familie und Nachbarschaft (FuN) · **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-12 Uhr Migrationsberatung; 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück; 9.30-11.45 + 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12 Uhr Seniorengymnastik; 13-16 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 16-18 Uhr Aussiedlergruppe; 16-18 Uhr Töpferkurs für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Mädchengruppe • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung • **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen
• **Stadtteilbüro Osdorfer Born** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen • **Straßensozialarbeit** 10-16 Uhr Bewerbungscoaching 12-14 Uhr Brunch für Jugendliche und offene Beratung, Jugendsuchtberatung der KODROBS 14-15 Uhr Einzelfallberatung

Donnerstags

•**AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 15-18 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG · **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-11 Uhr Rechtsberatung, Tel. 84 90 80 80; 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe; 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51 95;
16-20 Uhr Spielhafen;
16-20 Uhr Jugendlichengruppe; 20-22 Uhr Müttergruppe (14-täglich); • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf
• **Elternschule Osdorf** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 14-16 Uhr Babytreff für Mädchen und junge Frauen
• **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung • **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmsburger Kleiderkammer • **Mietertreff** 11-13 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, offiziellem Schriftverkehr, Finden der zuständigen Behörde oder Institution • **Mütterberatung Osdorf** 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren
• **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen nicht“ – Seniorensingen (1. und 3. Do im Monat)

Freitags

• **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch
• **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung
• **Cappello** 9-12 Uhr • **DRK** 9.30-11.45: Fahrradwerkstatt; 9.30-13 Uhr Nähgruppe; 14-16 Uhr Seniorenkreis; 15-19 Uhr Jungengruppe; 16-20 Uhr Spielhafen; Migrationsberatung, Terminvereinbarung Tel. 84 90 80 82 • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder , 9-13 Uhr Sozialberatung • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J.
• **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadtteildiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe
• **Stadtteilbüro** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J.

Sonntags

MMK 9.30 Uhr Gottesdienst

Adressen

• **ABS Mädchentreff** BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e. V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. Pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 807 94 10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117,

Veranstaltungen 26.2.-2.4.2014

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Mittwoch 26.2.

AK Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark 19 Uhr Mieterinnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“

Luruper Forum 19-21.30 Uhr, s. Kasten

Grünkohlessen und Geburtstagskaffee 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff; 6 €, bitte anmelden

Samstag, 1.3.

Samstagstreff für die Familie 15-18 Uhr Elternschule

Frühlingskonzert – Chor „Hoffnung“ 15 Uhr MMK

NordFolk-Ball 18/20 Uhr Heidbarghof 7-11€

Sonntag, 2.3.

Sonntagstreff für Alleinerziehende mit ihren Kindern 9-12 Uhr Elternschule

Dienstag, 4.3.

Ferien-Café 15.30-17.30 Uhr Elternschule

Freitag, 7.3.

Bilderbuchkino „Tacky in der Fremde“ (4-6 J.) 10.30-11 Uhr Bücherhalle

Geburtstagskaffee (ab 60 J.) 15-17 Uhr MMK

„Wasserströme in der Wüste“ – ökumenischer Gottesdienst 18 Uhr Pfarrkirche St. Bruder Konrad

Samstag, 8.3.

Fest zum Internationalen Weltfrauentag 15-18 Uhr BHB

Trio Mio – dänisch-schwedische Folkmusik 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Mittwoch, 12.3.

Zum Internationalen Frauentag: Kaffeetrinken für Mütter mit Kleinkindern 14.30 Uhr LiBiZ

Donnerstag, 13.3.

Quartiersbeirat Iserbrook 19-21 Uhr JZ Kiebitz (s. Kasten)

Samstag, 15.3.

„Circles – zwischen Sturm und Hauch“ 16 Uhr ABRAX KADABRAX 5/10 € (s. S. 7)

De Platten Adlers 18 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 16.3.

„Circles – zwischen Sturm und Hauch“ 15 Uhr ABRAX KADABRAX 5/10 € (s. S. 7)

De Platten Adlers 16 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Montag, 17.3.

Gesprächskreis der MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Mittwoch, 19.3.

Naturheilkunde 19.30-21.30 Elternschule

Freitag, 21.3.

Bastelstunde mit Iris: „Afrikanische Lesezeichen“ (6-12 J.) Bücherhalle. Anmeldung! Pfand 1 €. Gefördert von SAGA GWG.

Für Eltern: Die erste Zeit mit dem Baby 18-21 Uhr Elternschule

Samstag, 22.3.

Fest zum iranischen Neujahr 14.30 Uhr LiBiZ

Dienstag, 25.3.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB (s. Kasten)

Mittwoch, 26.3.

Kindergottesdienst (bis Vorschulalter) 10.30 Uhr MMK

Luruper Forum 19-21.30 Uhr Ort s. www.unser-lurup.de

Donnerstag, 27.3.

Beratung für Mutter-Kind-Kuren/Müttergenesung 13-14.30 Uhr Elternschule

Freitag, 28.3.

Vortrag zum Thema Gewerkschaft (Internationales Frauenfrühstück) 11 Uhr BHB

Schienenanbindung für Osdorf und Lurup! – Veranstaltung der Verkehrsinitiativen 18 Uhr BHB (s. S. 5)

Samstag, 29.3.

Kunsthandwerkermarkt 11-18 Uhr Heidbarghof

Sonntag, 30.3.

Kunsthandwerkermarkt 11-17 Uhr Heidbarghof

Mittwoch, 2.4.

Maria in the Shower – Independent Folk aus Kanada 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Ferienangebote für Kinder

• Elternschule

Dienstag, 4.3. – Donnerstag, 6.3.
Wir basteln tolle Tierfiguren.
jeweils 14.30-16 Uhr

• Bücherhalle

Montag, 10.3.
Asiatische Geschichten mit Iris – Figuren formen (Teil 1)
14-15.15 Uhr.
Anmeldung! Pfand 1 €.

Mittwoch, 12.3.
Asiatische Geschichten mit Iris – Figuren formen (Teil 2)
14-15.15 Uhr
Anmeldung! Pfand 1 €.
Gefördert von SAGA GWG.

• KL!CK Kindermuseum

Erste Ferienwoche
Leselibelle, mit Basteln, Vorlesen, Geschichten schreiben, Spielen, Ausflügen usw., ab 6 J.

Zweite Ferienwoche
BeatObsession, workshop von der Elbphilharmonie mit Aufführung am Freitagabend in der Laeizhalle, ab 10 J.
Anmeldung unter Tel. 410 99 777, täglich von 9.30 bis 15 Uhr
Kosten 2,00€ pro Tag für das Mittagessen.

Quartiersbeirat Iserbrook

Donnerstag
13.3.2014
19-21 Uhr

im Jugendzentrum Kiebitz
Osdorfer Landstraße 400.

Alle interessierten Bürger aus Gesamt-Iserbrook sind herzlich eingeladen.

Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am

Dienstag, 25. März 2014, 19-21 Uhr

im Bürgerhaus (rot)
Bornheide 76

Alle, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen, sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 26. März 2014
19-21.30 Uhr

Themen und Tagungsort finden Sie unter www.unser-lurup.de

Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11 • **KL!CK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Famileinservice** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen- Platz** Achtern Born 80 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 73 44 89 47 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** (SVOB), BHB, Pav. rot, www.svob.de • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born*** Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06 · **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot ,Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 842666

Adressen

Robbie Smith

Anja Viering und Wiebke Horstmann

Der Lions Club lud zum 18. Mal in die Fabrik

„Benefiz for Kids“ unter der Schirmherrschaft von Henning Venske

Auch diesmal profitieren wieder die Kinder vom Osdorfer Born vom Benefizkonzert in der Fabrik. Frau Grekopoulou vom DRK-Zentrum Osdorfer Born richtete ihren Dank an den Lions Club Hamburg-Elbufer und vor allem an die zahlreichen Gäste, die nicht nur hervorragenden Jazz geboten bekamen, sondern mit ihrem Eintrittspreis auch Kinderprojekte am Osdorfer Born unterstützten. Gottfried Böttger versammelte wieder einmal tolle KünstlerInnen auf der Bühne: Jürgen Attig (Bass), Robbie Smith (Drums), Lutz Büchner (Sax, Klarinette) und den Meister der Mundharmonika Henry Heggen. Ein absoluter Genuss war auch die Blankeneser Bigband Westend Jazz, die einen Klassiker nach dem anderen hervorzauberte und mit den Sängerinnen Anja Viering und Wiebke Horstmann ein weiteres Highlight der Veranstaltung bot. Wir freuen uns jetzt schon auf Nr. 19 im nächsten Jahr. *ltw*

Jürgen Attig

Lutz Büchner

Gottfried Böttger und Henry Heggen